

„Networking - Netzwerke aufbauen und nutzen“

Als Netzwerke werden Systeme bezeichnet, deren zugrundeliegende Struktur sich modellieren lässt und die über Mechanismen zu ihrer Organisation verfügen.

Netzwerksteuerung

Im Allgemeinen Verständnis bedeutet Steuerung „das Bemühen um Verringerung der „Differenz“.

Netzwerksteuerung bedeutet demnach die Steuerung mit der Bemühung, eine Differenz zwischen einem gewünschten und sich aufzeigenden Systemzustand zu verringern.

„Networking - Netzwerke aufbauen und nutzen“

Im Vordergrund steht hierbei die Betrachtung der Beeinflussung bzw. die Beeinflussbarkeit der Netzwerke über Veränderungen von Akteurkonstellationen.

Bei der Netzwerksteuerung ist es sinnvoll nicht nur die Stufe des Netzwerkes allein zu betrachten, sondern es sind 4 Ebenen in ihrer Komplexität und wechselseitigen Beeinflussung zu berücksichtigen.

„Networking - Netzwerke aufbauen und nutzen“

Beziehungsstärke

Die Beziehungsstärke der Akteure untereinander wird bestimmt durch die emotionale Intensität, dem Grad des Vertrauens und der gemeinsam verbrachten Zeit.

Entsprechend der Ausprägung gibt es:

- starke Beziehungen
- schwache Beziehungen

„Networking - Netzwerke aufbauen und nutzen“

Starke Beziehungen sind durch eine engmaschige Struktur gekennzeichnet, innerhalb der die Motivation der Akteure hoch ist Informationen und Wissen zu tauschen und weiterzuleiten.

Schwache Beziehungen sind durch eine offene Struktur gekennzeichnet, die es Informationen ermöglicht größere Distanzen zu überwinden.

Dichte

Die Dichte des Netzwerkes gibt an, wie stark die Akteure untereinander vernetzt sind. Je größer die Anzahl der Beziehungen ist, desto stärker erhöht sich die Möglichkeit Informationen auszutauschen.

„Networking - Netzwerke aufbauen und nutzen“

Reichweite

Die Reichweite gibt an, in welchem Maß die Beziehungen der Akteure über das eigene Netzwerk hinausreichen.

Wissenstransfer in Netzwerken

Wissenstransfer und Wissensaustausch stehen in komplexen Beziehungen zu Dichte, Reichweite und Beziehungsstärke des Netzwerkes.

„Networking - Netzwerke aufbauen und nutzen“

Starke Beziehungen eignen sich durch die stärkere emotionale Bindung der Akteure für den Transfer von komplexem und implizitem Wissen. Hier sind die Akteure eher bereit, Zeit aufzuwenden um komplexe Zusammenhänge zu erklären und schwer zu verbalisierendes Wissen weiterzugeben. Allerdings versperren starke Beziehungen durch ihre Redundanz Kommunikationswege, auf denen neue Informationen in das Netzwerk gelangen können. Für die Diffusion von neuen Wissensinhalten sind schwache Beziehungen besser geeignet, da hier eine größere Anzahl von Akteuren erreicht wird und eine größere Offenheit des Netzwerkes gewährleistet wird. Schwache Bindungen sind der Grundstein für Kreativität und innovative Entwicklungen.

„Networking - Netzwerke aufbauen und nutzen“



„Networking - Netzwerke aufbauen und nutzen“

Netzwerke die Namen haben sind keine Netzwerke.

Sie sind benannt, mehr nicht.

- das ist kooperative Zusammenarbeit
- Erfahrungsaustausche im gleichen Fachgebiet

„Networking - Netzwerke aufbauen und nutzen“

Alte Netzwerke (Netzwerkpartner) neu aktivieren?!

Wie? Arbeitsthema entwickeln, Kontaktaufnahme, positive zurückliegende Zusammenarbeit hervorheben

Was? Neue Herausforderung und Arbeitsfeld erläutern

Wann? Zeitpunkt der Kontaktaufnahme sehr wichtig (Erfahrungsschatz)

Wo? Treffpunkt vorschlagen – gut vorbereitet Projekt vorstellen –
Nutzen für beide Seiten

Nutzen!? Für das Projekt?

„Networking - Netzwerke aufbauen und nutzen“



„Networking - Netzwerke aufbauen und nutzen“

Welche Netzwerkpartner sind für das

Projekt „Fachkräfte sichern“ wertvoll oder wichtig?

- Agentur für Arbeit
- GF der Kreishandwerkerschaften
- Schulen/Integrationsamt
- Gewerkschaft
- Landesinnungsverbände
- das eigene Haus
- Unternehmerverbände
- Bildungspolitische Projekte im Bundesland
- Medien (Rundfunk, Fernsehen, Facebook u. a.)

„Networking - Netzwerke aufbauen und nutzen“

Können Sie dieses Netzwerk wiederbeleben (aktivieren)?

